

Liebes Brautpaar,

die feierliche Gestaltung Ihrer Hochzeitsfeier ist verständlicherweise ein für Sie wichtiges Anliegen. Hier finden Sie **eine Auswahl** an Gebeten, Texten und Liedern für die individuelle Gestaltung Ihrer Hochzeitsfeier.

### **Trausprüche:**

Es ist ein Brauch, sich zur Hochzeit einen Trauspruch als Leitgedanken für die Ehe auszuwählen. Dieser Spruch kann aus der Heiligen Schrift genommen werden oder ein Gedanke von einem Dichter oder Denker sein. Er sollte entweder die bisher gemachten Erfahrungen bündeln, die Entscheidung zur Ehe zum Ausdruck bringen oder Wünsche und Erwartungen kurz beschreiben.

1. Wir sind erfüllt von deiner Treue, Herr, über deinen Namen freuen wir uns alle Zeit. Halte deinen Arm über uns und unser Tun.
2. Ich weiß, dass ich jemanden in meiner Nähe habe, dem ich rückhaltlos vertrauen kann; und das ist etwas, was Ruhe und Kraft gibt.  
*(Edith Stein)*
3. Alle Liebe, die gesät wird, geht einmal auf. Es ist nichts umsonst.  
*(Gertrudis Reimann)*
4. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.  
*(Mt. 18, 20)*
5. Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.  
*(Röm. 8, 28)*
6. Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat.  
*(Röm. 15, 7)*
7. Einer trage des Andern Last; auf diese Weise erfüllt ihr den Auftrag Christi.  
*(Gal. 6, 2)*
8. Die Liebe hört niemals auf.  
*(1. Kor. 13, 8)*
9. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.  
*(2. Joh. 4, 16)*
10. Das ist mein Gebot: Liebet einander, so wie ich euch geliebt habe.  
*(Joh. 15, 12)*
11. Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr.  
*(Kol. 3, 13)*
12. Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander.  
*(1 Petr. 4, 8)*
13. Einen Menschen lieben,  
heißt einwilligen,  
mit ihm alt zu werden.  
*(Albert Camus)*
14. Du bist zeitlebens verantwortlich für das,  
was du dir vertraut gemacht hast.  
*(Antoine de Saint-Exupéry)*

15. Die Liebe erträgt alles,  
glaubt alles,  
hofft alles,  
hält allem stand.  
Die Liebe hört niemals auf.

*(1 Kor. 13, 7)*

16. Die Erfahrung lehrt uns,  
dass die Liebe nicht darin besteht,  
dass man einander ansieht,  
sondern, dass man in die gleiche Richtung blickt.

*(Antoine de Saint-Exupéry)*

17. Man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

*(Antoine de Saint-Exupéry)*

18. Die Ehe ist eine Brücke,  
die man täglich neu bauen muss,  
am besten von beiden Seiten.

*(Ulrich Beer)*

19. Die wirkliche Liebe beginnt, wo keine Gegenliebe mehr erwartet wird.

*(Antoine de Saint-Exupéry)*

20. Wir sind sterblich, wo wir lieblos sind;  
unsterblich, wo wir lieben.

*(Karl Jaspers)*

21. Die Liebe ist wie das Leben selbst,  
kein bequemer und ruhiger Zustand, sondern ein großes,  
ein wunderbares Abenteuer.  
Lieben heißt -  
zum anderen sagen:  
Du wirst nicht untergehen.

*(Gabriel Marcel)*

22. Schweigst du, so schweige aus Liebe;  
sprichst du, so sprich aus Liebe;  
tadelst du, so tadle aus Liebe;  
schonst du, so schone aus Liebe!  
Lass die Liebe in deinem Herzen wurzeln,  
und es kann nur Gutes daraus hervorgehen!

*(Augustinus)*

23. Erst in der Hinwendung zum Du  
gewinnt das Ich seinen Bestand.

*(Martin Buber)*

## **Begrüßung:**

1. Ihr seid hier, um euch vor Gott und der Gemeinde das Sakrament der Ehe zu spenden. Was Christus für die Menschen war und tat, das dürft ihr füreinander sein und tun. Ihr stellt euch bewusst dem Wort Gottes, damit es euch Weisung werde für eure Gemeinschaft. Wir alle erbitten für euch Gottes Segen und seine Nähe, nicht nur für heute, sondern für alle Tage eures Lebens.
  
2. Liebe Hochzeitsgemeinde!  
Ich begrüße euch alle hier in der Kirche zur kirchlichen Trauung von YYYY und XXXX Von nah und fern seid ihr gekommen, um dabei zu sein an diesem besonderen Tag mit euren Gedanken und Wünschen für das Brautpaar.  
Wir sind hier beieinander, weil uns daran liegt, dass diese Ehe gelingt. Dazu sind wir hier in der Kirche: Uns trägt die Ahnung, ja die Erfahrung, der Glaube, dass das Gelingen einer Ehe nicht allein in unserer Hand liegt, sondern immer ein Geschenk, eine Gnade bleibt.  
Und so hoffen wir, dass unseren Wünschen für diese beiden der Segen Gottes entgegenkommt.
  
3. Wir sind zusammengekommen, weil uns daran liegt, dass diese Ehe gelingt. Wir wollen miteinander bedenken, was christlicher Glaube für das Zusammenleben zweier Menschen bedeuten kann. In dieser Stunde soll zum Ausdruck kommen, was im Sinne Jesu über Liebe zu sagen ist. Und wir wollen Gott um seinen Segen für diese Ehe bitten.
  
4. Liebe Hochzeitsgemeinde! Ich begrüße euch herzlich an diesem Tag, an dem YYYY und XXXX sich das Ja-Wort geben werden. Gemeinsam wollt ihr, liebes Brautpaar, das Abenteuer wagen. Es ist das Wagnis eurer Liebe; und weil das keine leichte Aufgabe ist, wollt ihr mit Jesus Christus diesen Tag beginnen. Er ist es ja, der die Liebe Gottes zu den Menschen ist. Wenn ihr euch als Mann und Frau treu und ehrlich bemüht, einander zu lieben und wirklich glücklich zu machen, dann lebt und liebt Christus in euch und durch euch. Wie er in Liebe sein Leben hingegeben hat, so wollt auch ihr in Liebe Miteinander und füreinander leben heute und alle Tage, die Gott euch schenkt. Bevor wir das Wort Gottes hören, wollen wir Gottes Erbarmen auf uns herabrufen:
  
5. Liebes Brautpaar, liebe... lieber... Ihr seid heute hierhergekommen, um vor Gott und dieser Gemeinde euch das Ja-Wort zu schenken und um euren Ehebund unter den Segen Gottes zu stellen. Ich heiße euch zu dieser Feier herzlich willkommen und nehme teil an eurer großen Freude.

## **Kyrie:**

Wenden wir uns dir zu, du, der unser Leben mit Liebe füllen möchte:

1. Herr Jesus!  
Du Wort des Lebens. Herr, erbarme dich unser.  
Du Licht der Menschen. Christus, erbarme dich unser.  
Du unser Weg zum Vater. Herr, erbarme dich unser.
2. Jesus Christus,  
du bist der Herr, dem wir gehören. - Herr...  
du bist das Leben, das sich für uns verschenkt. - Christus...  
du bist die Liebe, die stärker ist als der Tod. - Herr...
3. Du Licht, durch das wir sehen, du Weg, auf dem wir gehen: Herr...  
Du Wahrheit, auf die wir bauen, du Leben, dem wir vertrauen: Christus...  
Du Wort, das uns gegeben, du Liebe, von der wir leben: Herr...
4. Herr Jesus Christus,  
du hast uns berufen: Herr...  
du möchtest alle Tage bei uns bleiben: Christus...  
du rufst uns auf, in deiner Liebe zu leben: Herr...
5. Herr Jesus Christus,  
du schenkst uns deine Liebe: Herr...  
du willst, dass die Menschen einander lieben, wie du sie geliebt hast: Christus...  
du hast die Ehe geheiligt, die ein Abbild ist deines Bundes mit der Kirche: Herr  
...

...Gott, der größer ist als unser Herz und dessen Liebe keine Grenzen kennt, er möge euch verzeihen, die kommenden Jahre bei euch bleiben und euch schließlich das ewige Leben schenken.

## **Tagesgebete:**

1. Gütiger Gott,  
das Brautpaar YYYY und XXXX will sich vor deinem Altar das Jawort zur Ehe geben. Erfülle sie mit gegenseitiger Liebe und begleite ihren Lebensweg mit deinen Gaben. Durch unsern Herrn...
2. Barmherziger Gott,  
schon in der Schöpfung hast du die Gemeinschaft zwischen Mann und Frau begründet und ihnen die Sorge für das Leben anvertraut. Verbinde in dieser heiligen Feier YYYY und XXXX durch unzertrennliche Liebe und mache sie so zu Zeugen deiner Liebe. Durch unsern Herrn...
3. Gott, du gibst uns in deiner Güte mehr,  
als wir erwarten und erhoffen. Schenk dem Brautpaar YYYY und XXXX. das Glück und den Frieden, die nur deine Liebe geben kann. Durch unsern Herrn Jesus Christus...
4. Herr, unser Gott,  
du hast uns zur Feier dieser Hochzeit vor deinem Altar zusammengeführt. Bewahre das Brautpaar YYYY und XXXX. und uns alle davor, dass wir das Glück von uns selbst erwarten. Gib, dass wir mitten in dieser Welt aufschauen zu Christus, der unser Ziel ist und mit dir lebt...
5. Barmherziger Gott,  
du hast der Ehe eine hohe Würde verliehen, da sie den Bund zwischen Christus und seiner Kirche sichtbar darstellen soll. Wir bitten dich für dieses Brautpaar: Lass sie den Ehebund, den sie vor dir schließen, im Leben gemeinsam verwirklichen. Durch unsern Herrn...
6. Gütiger Gott,  
wir bitten dich für das Brautpaar, das in dieser Messfeier die Ehe schließen will. Gib ihnen die Kraft zu einem Leben aus dem Glauben in der Gemeinschaft deiner Kirche. Durch unsern Herrn....
7. Gott, du Vater aller Menschen, in dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir: Sieh in unserer Mitte N. und N., die sich gefunden und füreinander entschieden haben. Verbinde du sie zu einem Leben in gemeinsamer Liebe und Treue, halte deine Hand schützend über diesen Bund und lass sie darin deine Liebe erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
8. Gütiger Gott. Lass dein Angesicht leuchten über N. und N., die sich heute vermählen. Leite sie durch dein Wort.  
Segne sie durch deinen Geist. Birg ihr Leben in deiner Liebe. Dir sei die Ehre in Ewigkeit.
9. Herr, unser Gott, wir glauben, dass es dein Werk ist, wenn Menschen in Liebe zueinander finden. Öffne in dieser Feier unser Herz für die Botschaft Jesu Christi und mache uns bereit für sein Wort des Lebens und der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Lesungen aus dem Alten Testament:**

1. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.  
Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.  
Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

*Buch Genesis 1, 26-28. 31*

2. Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.  
Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht.  
Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach:  
Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch. Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.

*Buch Genesis 2, 18-25*

3. Alles hat seine Zeit.  
Alles hat seine Stunde.  
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:  
Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,  
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen.

Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne, dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wiederfinden könnte. Ich hatte erkannt: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich, und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt.

*Buch Kohelet 3, 1.2.4.5b.6a.7b.8a.11.1,12a*

4. Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinem Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten

sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg.  
Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

*Hohes Lied 8, 6 und 7*

5. Seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihr Gebieter war - Spruch des Herrn.

Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - Spruch des Herrn: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn, sondern sie alle, klein und groß, werden mich erkennen - Spruch des Herrn. Denn ich verzeihe ihnen die Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

*Prophet Jeremia 31, 31-34*

6. Rut antwortete: Dränge mich nicht, dich zu verlassen und umzukehren. Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der Herr soll mir dies und das antun - nur der Tod wird mich von dir scheiden. Als sie sah, dass Rut darauf bestand, mit ihr zu gehen, redete sie nicht länger auf sie ein. So zogen sie miteinander bis Betlehem.

*Rut 1, 16-19*

7. Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen.

*Hosea 2, 21-22*

## Lesungen aus dem Neuen Testament:

8. Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

*Römerbrief 13, 8-10*

9. Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt:

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,

hätte aber die Liebe nicht,

wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte

und alle Geheimnisse wüsste

und alle Erkenntnis hätte;

wenn ich alle Glaubenskraft besäße

und Berge damit versetzen könnte,

hätte aber die Liebe nicht,

wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte,

und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe,

hätte aber die Liebe nicht,

nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig,

die Liebe ist gütig.

Sie ereifert sich nicht,

sie prahlt nicht,

sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig,

sucht nicht ihren Vorteil,

lässt sich nicht zum Zorn reizen,

trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht,

sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles,

glaubt alles,

hofft alles,

hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.

Prophetisches Reden hat ein Ende,

Zungenrede verstummt,

Erkenntnis vergeht.

Denn Stückwerk ist unser Erkennen,

Stückwerk unser prophetisches Reden;

wenn aber das Vollendete kommt,

vergeht alles Stückwerk

Als ich ein Kind war,

redete ich wie ein Kind,  
dachte wie ein Kind  
und urteilte wie ein Kind.  
Als ich ein Mann wurde,  
legte ich ab, was Kind an mir war.  
Jetzt schauen wir in einen Spiegel  
und sehen nur rätselhaft Umriss,  
dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.  
Jetzt erkenne ich unvollkommen,  
dann aber werde ich durch und durch erkennen,  
so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.  
Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

*Erster Korintherbrief 12, 31b-13, 13*

10. Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn.

Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

*Kolossenerbrief 3, 12-17*

11. Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, dass ihr nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen. Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.

*Philippenerbrief 2, 1-5*

12. Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. Liebe Brüder und Schwestern, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt.

Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote

hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.

*1 Joh. 3, 18-24*

13. Liebe Brüder und Schwestern, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Liebe Brüder und Schwestern, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet.

Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

*1. Johannesbrief 4, 7-12, 18 und 19*

## **Evangelien:**

1. Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.  
Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.  
Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.  
Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.  
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.  
Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.  
Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.  
Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.  
Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.  
Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

*Matthäus 5, 1-12a*

2. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.  
Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.  
So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

*Matthäus 5, 13-16*

3. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Das Auge gibt dem Körper Licht. Wenn dein Auge gesund ist, dann wird dein Körper hell sein. Wenn aber dein Auge krank ist, dann wird dein ganzer Körper finster sein. Wenn nun das Licht in der Finsternis ist, wie groß muss dann die Finsternis sein! Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben, oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist das Leben nicht wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien: Sie arbeiten nicht, sie spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber

Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sorgt euch also nicht um morgen, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage.

*Matthäus 6, 19-34*

4. Nicht jeder, der zu mir sagt: „Herr“, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt. Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Felsen gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört. Als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

*Matthäus 7, 21. 24-29*

5. An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Form von Gleichnissen. Er sagte: Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre!

*Matthäus 13, 1-9*

6. Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen, denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann

unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.

*Matthäus 14, 22-33*

7. Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein. Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

*Matthäus 18, 18-20*

8. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

*Matthäus 22, 35-40*

9. Eines Tages stieg er mit seinen Jüngern in ein Boot und sagte zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer des Sees hinüberfahren. Und sie fuhren ab. Während der Fahrt aber schlief er ein. Plötzlich brach über dem See ein Wirbelsturm los; das Wasser schlug in das Boot, und sie gerieten in große Gefahr. Da traten sie zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Meister, Meister, wir gehen zugrunde! Er stand auf, drohte dem Wind und den Wellen, und sie legten sich, und es trat Stille ein. Dann sagte er zu den Jüngern: Wo ist euer Glaube? Sie aber fragten einander voll Schrecken und Staunen: Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser seinem Befehl gehorchen?

*Lukas 8, 22-25*

10. Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung. Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keinen Speicher und keine Scheune; denn Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um all das übrige? Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen, dann wird euch das andere dazugegeben.

*Lukas 12, 22-31*

11. Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazareth. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tode verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn, dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

*Lukas 24, 13-35*

12. Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt, und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

*Johannes 2, 1-11*

13. Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

*Johannes 15, 1-5*

14. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

*Johannes 15, 9-17*

## **Trauung:**

(Brautpaar und eventuell Trauzeugen kommen vor den Altar)

### 1. Trauung - Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe:

*Liebes Brautpaar!*

*Ihr seid in dieser entscheidenden Stunde eures Lebens nicht allein. Ihr seid umgeben von Menschen, die euch nahestehen. Ihr dürft die Gewissheit haben, dass ihr mit unserer Gemeinde verbunden seid. Zugleich sollt ihr wissen: Gott ist bei euch. Er ist der Gott eures Lebens und eurer Liebe. Er heiligt eure Liebe und vereint euch zu einem untrennbaren Lebensbund.*

*Ich bitte euch zuvor, öffentlich zu bekunden, dass ihr zu dieser christlichen Ehe entschlossen seid:*

Zum Bräutigam:

XXXX, ich frage dich: Bist du hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut YYYY den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam: Ja.

Willst du deine Frau YYYY lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

Bräutigam: Ja

Zur Braut:

YYYY, ich frage auch dich: Bist du hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deinem Bräutigam XXXX den Bund der Ehe zu schließen?

Braut: Ja

Willst du deinen Mann XXXX lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?

Braut: Ja

Zu beiden:

Seid ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott euch schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Beide: Ja

Seid ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Beide: Ja

## 2. Segnung der Ringe:

Pr.: Ihr seid also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor ihr den Bund der Ehe schließt, wollen wir die Ringe segnen, die ihr einander anstecken werdet.

1. Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne (+) diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
2. Treuer Gott, du hast mit uns einen unauflöselichen Bund geschlossen. Wir danken dir, dass du uns beistehst.  
Segne + diese Ringe und verbinde die beiden, die sie tragen, in Liebe und Treue. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
3. Der allmächtige Gott segne (+) diese Ringe, die Zeichen der ehelichen Bindung. Er erhalte die Ehegatten, die diese Ringe tragen werden, in unverbrüchlicher Treue zueinander, damit sie in seinem Frieden und nach seinem Willen leben und allezeit einander lieben. Darum bitten wir durch.
4. Heilige, o Herr, diese Liebe dieser Brautleute und segne (+) diese Ringe, die sie als Gatten tragen werden, damit sie ihnen allezeit ein Pfand der Treue und ein Zeichen ihrer Liebe bleiben. Darum bitten wir....
5. Wie der Ring den Finger ganz umschließt, so umschließe das Band der Treue jene beiden, welche diese Ringe tragen. Darum bitten wir:  
Herr Jesus Christus, segne (+) die Ringe und schütze diese Ehe vor allem, was sie je bedroht, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.
6. Gott, schenke diesen beiden jungen Menschen deine Treue, die ihrer Gemeinschaft Dauer und Verlässlichkeit gibt. Schenke den beiden deine Liebe, die das Getrennte verbindet, das sich-Gefundene eins macht, die zum wahren Leben befreit.
7. Die Ringe, die wir in deinem Namen weihen (+), mögen sie daran erinnern, dass ihre Liebe und Treue kein Ende haben, dass sie aneinander gebunden sind für Zeit und Ewigkeit.

### 3. Vermählungssprüche:

#### 1. Vermählungsspruch:

Priester: So schließt jetzt vor Gott und vor dieser Gemeinde den Bund der Ehe, indem Ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Bräutigam: YYYY. (Vorname der Braut)  
vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau.  
Ich verspreche dir die Treue  
in guten und in bösen Tagen,  
in Gesundheit und Krankheit,  
bis der Tod uns scheidet.  
Ich will dich lieben und achten und ehren  
alle Tage meines Lebens.

Ring anstecken  
Trag diesen Ring  
als Zeichen unserer Liebe und Treue:  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Braut: XXXX (Vorname des Bräutigams)  
vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann.  
Ich verspreche dir die Treue  
in guten und in bösen Tagen,  
in Gesundheit und Krankheit,  
bis der Tod uns scheidet.  
Ich will dich lieben und achten und ehren  
alle Tage meines Lebens.

Ring anstecken  
Trag diesen Ring  
als Zeichen unserer Liebe und Treue:  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### 2. Vermählungsspruch durch das „JA-WORT“

(In der Regel sollte es schon das große Versprechen sein. In Ausnahmefällen könnte man dies anbieten nach der Befragung):

Priester: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Ja-Wort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Priester: XXXX, ich frage dich vor Gottes Angesicht: Nimmst du deine Braut YYYY an als deine Frau und versprichst du, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und ehren, bis der Tod euch scheidet? (Dann sprich: Ja.)

Bräutigam: Ja.

Priester: Nimm den Ring, das Zeichen eurer Liebe und Treue, steck ihn an die Hand deiner Braut und sprich: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Priester: YYYY, ich frage dich vor Gottes Angesicht: Nimmst du deinen Bräutigam XXXX an als deinen Mann und versprichst du, ihm die Treue zu halten in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod euch scheidet?  
(Dann sprich: Ja.)

Braut: Ja.

Priester: Nimm den Ring das Zeichen eurer Liebe und Treue, steck ihn an die Hand deines Bräutigams und sprich: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Braut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### 4. Bestätigung der Vermählung durch den Priester:

Reicht einander nun die rechte Hand.

Gott ist treu. Er wird zu euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden. Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den ihr geschlossen habt und segne ihn:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ihr aber die Trauzeugen und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.

„Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“

## 5. Trauungssegen:

### Trauungssegen 1

Brüder und Schwestern,  
wir wollen Gott um seinen Segen für dieses Brautpaar bitten.  
Er möge den beiden nahe sein  
und sie auf ihrem Weg schützen und führen.

Es folgt eine Gebetsstille.

Wir preisen dich, Gott,  
du Schöpfer der Welt und der Menschen.  
Denn du hast Mann und Frau erschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet.  
Ihre Liebe ist ein Abbild deiner grenzenlosen Liebe zu deinen Geschöpfen.  
Wir bitten dich für YYYY und XXXX (Braut und Bräutigam):

Der Priester streckt seine Arme über die Brautleute aus.

Segne ihre Liebe.  
Erhalte sie in unzerstörbarer Treue. Hilf ihnen, dass sie einander verstehen,  
stützen und tragen an jedem Tag. (Schenke ihnen gesunde Kinder, lass sie an ihnen  
Freude erleben.)  
Erhalte ihnen die Zuneigung ihrer Verwandten.  
Bewahre ihnen die Freundschaft ihrer Freunde.  
Gib, dass sie in Gesundheit  
ein gesegnetes Alter erreichen,  
und lass sie gemeinsam das Ziel ihres Lebens finden.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

### Trauungssegen 2

Heiliger Vater, Schöpfer der Welt, du hast Mann und Frau  
nach deinem Bilde geschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet.  
Wir bitten dich für YYYY und XXXX,  
die sich hier im Sakrament der Ehe verbinden.

Der Priester streckt seine Arme über die Brautleute aus:

Dein reicher Segen, Herr,  
komme herab auf Bräutigam und Braut, und die Kraft des Heiligen Geistes stärke  
ihre Liebe zueinander.

(Lass sie mit Kindern gesegnet sein zu ihrer Freude und zur Freude deiner Kirche.)

Gib ihnen die Gnade, dass sie in frohen Tagen dich loben,  
bei dir Trost finden in der Trauer,  
deine Hilfe spüren in der Not und bei all ihrem Tun deine Nähe erfahren.

Steh ihnen bei,  
damit sie dir in der Gemeinschaft der Kirche danken  
und in der Welt Zeugnis für dich geben.  
Gib ihnen ein erfülltes Leben  
mit ihren Verwandten und Freunden  
und führe sie nach dieser Zeit zum ewigen Hochzeitsmahl.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in  
der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

### Trauungssegen 3

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer,  
denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen.

Wo Mann und Frau in Liebe zueinanderstehen und einander sorgen,  
einander ertragen und verzeihen, wird deine Treue zu uns sichtbar.

Der Priester streckt seine Arme über die Brautleute aus:  
So bitten wir dich,  
menschenfreundlicher Gott, schau gütig auf YYYY und XXXX, die vor dir stehen  
und deinen Segen erhoffen.  
Dein Heiliger Geist schenke ihnen Einheit  
und heilige den Bund ihres Lebens.

Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung,  
er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten.

Hilf ihnen,  
eine christliche Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu  
übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für  
andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.

(Schenke ihnen das Glück,  
Vater und Mutter zu werden, und hilf ihnen,  
ihre Kinder christlich zu erziehen.)

Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter,  
schenke ihnen Kraft und Zuversicht in Not und in Krankheit,  
Am Ende ihres Lebens  
führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende,  
das du denen bereitest, die dich lieben.

Darum bitten wir  
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

#### Trauungssegen 4

Lasst uns zum Herrn beten für diese Brautleute, die gekommen sind, um Gottes Segen zu erbitten, damit sie alle Tage ihres Lebens in Liebe und Treue verbunden bleiben.

Priester streckt die Hände aus:

Herr, gieße deinen Segen aus über die Neuvermählten. die hier vor dir stehen. Der heutige Tag verbinde sie in Eintracht und aufrichtiger Liebe zur ehelichen Gemeinschaft.

Deine Gnade bewirke, dass sie sich gegenseitig im Glauben stärken, einander deine Liebe bezeugen, in Treue zusammenstehen, Freude und Leid teilen und miteinander glücklich werden.

Mache ihr Haus zu einer Stätte des Gebetes, des Gottvertrauens und der Nächstenliebe.

Beschütze sie vor Not und Unglück und gib ihnen allezeit das tägliche Brot, dessen sie bedürfen, (lass sie Freude erleben an ihren Kindern) und bewahre ihnen die Verbundenheit ihrer Freunde und Verwandten.

Öffne den beiden, die heute vor dir den Ehebund schlossen haben, einst die Tür zum ewigen Hochzeitsmahl im Himmel.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Fürbitten:**

### Einleitungen zu den Fürbitten

1. Gott und Vater, zu dir beten wir für diese Brautleute, die im Vertrauen auf dich den Bund der Ehe geschlossen haben:
2. Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist:
3. Lasst uns beten für dieses junge Paar, das im Vertrauen auf Gott seine Ehe beginnt. Himmlischer Vater, wir bitten dich:
4. Lasst uns beten zu Gott, unserm Vater. Er hat der Verbindung von Mann und Frau seinen Segen zugesagt, weil die Liebe der Ehepartner ein Zeichen seiner Treue zu den Menschen ist:
5. Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater. Er ist der Ursprung aller Liebe und auf ihn strebt unser ganzes Leben hin:
6. Lasst uns beten zu Gott, dessen gütige Hand uns im Leben führen will:
7. Lasst uns beten zu Gott, der die Liebe ist:
8. Gott - wie ein guter Vater und eine gute Mutter. Wir wenden uns voll Vertrauen an dich:

## Fürbitten

Für diese Brautleute: dass Gott ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und die helfende Tat schenke.

Mache diese Ehe zu einem wirksamen Zeichen der Verbindung zwischen Christus und seiner Kirche.

Bewahre sie in gegenseitiger Liebe und lass sie miteinander glücklich werden.

Lass die beiden miteinander Freude und Glück erfahren und - so gut sie es vermögen - anderen Menschen Hoffnung und Hilfe schenken.

Für YYYY und XXXX, die jetzt füreinander den Blick der Liebe haben, auch das rechte Wort und die helfende Hand. Lass sie ihre Liebe zueinander niemals als Selbstverständlichkeit hinnehmen, sondern als ein großes Geschenk von dir.

Erfülle ihre Liebe mit deinem Frieden, damit die Eintracht nicht durch Bitterkeit und Enttäuschung entzweit wird.

Lass ihre Liebe geduldig sein, damit sie in Sorgen und Leid Bestand hat und alle Zeit zu Verzeihung und Tröstung bereit ist.

Lass ihre Liebe zueinander so stark sein, dass sie weder durch Missverständnisse noch durch die Hetze unserer Zeit gefährdet werden kann.

Bleib du in guten und in schweren Stunden bei ihnen, damit sich ihre Liebe bewährt.

Für die Kinder, die aus dieser Ehe hervorgehen werden: dass sie ihren Eltern Freude bereiten und ihnen in Dankbarkeit und Liebe verbunden bleiben.

Lass alle, die sich auf ihre Ehe freuen, im Glauben wachsen und ihre Aufgaben in Kirche und Welt erfüllen.

Erneuere die Gnade des Ehesakramentes in allen Ehegatten, die hier anwesend sind.

Für alle, die voll Dank auf die vielen Jahre gemeinsamer Liebe in guten und schlechten Tagen zurückblicken dürfen. Schenke ihnen noch viele gemeinsame Jahre, damit ihr Miteinander für uns ein Segen sei.

Für alle Eheleute: dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander helfen.

Gib allen Verheirateten Mut und Kraft, nicht nur das eigene Glück zu suchen, sondern als Christen auch für die Not der anderen da zu sein.

Für eine Welt, in der täglich Menschen Liebe und Leid teilen. Zeige ihnen den Weg zum Miteinander und zur Versöhnung, damit alle Menschen etwas zu lachen haben.

Für jene Eheleute, die sich fremd geworden sind: dass sie wieder neu zueinander finden.

Für jene Eheleute, die es schwer miteinander haben: dass sie nicht aufhören, in Geduld einander zu suchen.

Für alle, die vor den Scherben ihrer Beziehung stehen. Lass sie nicht verbittern, sondern aufs Neue sich für die Gemeinschaft öffnen und ihre Erfahrungen einbringen.

Für alle, die vereinsamt leben: dass Menschen sich ihrer annehmen und ihnen ihre Hilfe und Liebe schenken.

Sei besonders den Kranken nahe und schenke den Menschen, die Ihnen helfen und sie betreuen, Verständnis und Geduld für ihren Dienst.

Gib deiner Kirche Familien, die sich bemühen, den christlichen Glauben in der Welt zu leben.

Für die verschiedenen Generationen, die sich hier versammelt haben – Kinder, Eltern und Großeltern: Lass sie offen füreinander sein und die Eigenheiten eines jeden Lebensalters als Chance und Ergänzung verstehen.

Für unsere Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde, die durch ihre Hilfe und Begleitung Hoffnung und Freude wachsen ließen. Vergelte ihnen, was sie uns an Gutem erwiesen haben.

Schenke den verstorbenen Angehörigen dieser Brautleute das ewige Leben.

Bewahre unseren Verstorbenen, an die wir in dieser Stunde in Liebe denken, einen bleibenden Platz in unseren Herzen und lass sie auf ewig bei dir leben.

Für alle, die diesen Tag gerne erlebt hätten, aber von Gott heimgerufen wurden. Lass sie jetzt im Frieden Gottes geborgen sein.

Für alle, die den heutigen Tag nicht mehr sichtbar in unserer Mitte miterleben können, die uns aber jetzt ganz nahe sind. Nimm sie in deine barmherzigen Arme und schenke ihnen das ewige Leben.

## Abschlussgebete

1. Gütiger Vater, dein Sohn Jesus Christus hat gesagt: Bittet und ihr werdet empfangen. So blicke auf diese jungen Eheleute und erhalte sie in deiner Liebe. Durch Christus, unsern Herrn.
2. Gott, unsere Hoffnung, blicke in Liebe auf das junge Ehepaar YYYY und XXXX die ihre Ehe unter deinen Schutz stellen. Du hast denen, die auf dich vertrauen, deine Treue zugesagt. So gib, dass sie erbitten, was dir gefällt, und erfülle über alles Erwarten, was sie wünschen. Durch Christus, unsern Herrn.
3. Gott, du bist unsere Hoffnung, unsere Kraft und Stärke. Gib, dass wir allezeit auf dich vertrauen und bei dir Hilfe finden. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
4. Ewiger Gott, in deinem Sohn Jesus Christus hast du gezeigt, wie groß deine Liebe zu uns Menschen ist; gib den Brautleuten und uns allen die Kraft, aus dieser Liebe zu leben und sie anderen Menschen zu schenken. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
5. Guter Gott, die Liebe, die du uns Tag für Tag schenkst, ist das Fundament, auf dem unser Leben gelingen kann. Dafür danken wir dir jetzt und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.
6. Ja, Vater, in dir kommt alles Suchen und Streben erst zum Ziel. Lass unsere Hand nicht los, auch wenn wir Fehler machen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
7. Ewiger Gott, in deinem Sohn Jesus Christus hast du gezeigt, wie groß deine Liebe zu uns Menschen ist. Lass auch uns aus dieser Kraft leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
8. Das können wir voller Hoffnung erbitten, weil dein Sohn uns seine Nähe zugesagt hat - er, der mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit.

## **Entzünden der Hochzeitskerze:**

### 1. Mein Licht soll dabei sein

Mein Licht soll dabei sein,  
bei eurer Ehe.  
Mehr als ein Geschenk,  
bin ich ein stiller Zeuge  
im Hause eurer Liebe.

Wenn die Sonne scheint,  
brauche ich nicht zu brennen.  
Aber wenn es dunkel wird,  
wenn Sturm aufkommt,  
dann zünde mich an.  
Wenn der erste Streit ausbricht,  
wenn dich insgeheim  
ein Kummer quält,  
dann zünde mich an.  
Wenn der erste Schritt zu tun ist  
und du weißt nicht wie,  
wenn du die Aussprache suchst,  
aber keine Worte findest,  
wenn du umarmen möchtest,  
und deine Arme sind wie gelähmt,  
dann zünde mich an.

Mein Licht ist ein Zeichen  
im Hause, hell und klar.  
Es spricht eine leichte Sprache,  
die der andere gleich versteht.  
Ich bin eure Brautkerze,  
Ich habe euch beide gern.  
Lasst mich brennen,  
wann und wie lange es sein muss.

Bis ihr beide gemeinsam,  
Wange an Wange,  
mein Licht ausblasen könnt.  
Dann sage ich dankbar:  
Bis zum nächsten Mal.

### 2. Ansprache einer Kerze

Ihr habt mich angezündet und schaut - nachdenklich oder versonnen - in mein Licht.

Vielleicht freut ihr euch auch ein bisschen dabei. Ich jedenfalls Freue mich, dass ich brenne. Wenn ich nicht brennen würde, Läge ich in einem Karton mit anderen, die auch nicht brennen. In so einem Karton haben wir überhaupt keinen Sinn. Da liegen wir nur herum. Einen Sinn habe ich nur, wenn ich brenne.

Und jetzt brenne ich. Aber seit ich brenne, bin ich schon ein kleines bisschen kürzer geworden. Das ist schade, denn ich kann mir ausrechnen, wann ich so kurz bin, dass ich nur noch ein kleines Klümpchen bin. Aber so ist das: es gibt nur zwei Möglichkeiten - entweder ich bleibe ganz und unversehrt im Karton, dann werde ich nicht kürzer, dann geht mir überhaupt nichts ab - aber dann weiß ich nicht, was ich eigentlich soll - oder ich gebe Licht und Wärme, dann weiß ich, wofür ich da bin, dann muss ich aber etwas geben dafür: von mir selbst, mich selber. Das ist schöner als kalt und sinnlos im Karton.

So ist das auch bei euch Menschen, genauso. Entweder ihr bleibt für euch, dann passiert euch nichts, dann geht euch nichts ab - aber dann wisst ihr auch eigentlich nicht so recht: warum. Dann seid ihr wie Kerzen im Karton.

Oder ihr gebt Licht und Wärme. Dann habt ihr einen Sinn. Dann freuen sich die Menschen, dass es euch gibt. Dann seid ihr nicht vergebens da. Aber dafür müsst ihr etwas geben: von euch selber, vor allem, was in euch lebendig ist: von eurer Freude, eurer Herzlichkeit, von eurer Treue, euerem Lachen, von eurer Traurigkeit, von euren Ängsten, von euren Sehnsüchten, von allem, was in euch ist.

Ihr braucht keine Angst zu haben, wenn ihr dabei kürzer werdet. Das ist nur äußerlich. Innen werdet ihr immer heller. - Denkt ruhig daran, wenn ihr eine brennende Kerze seht, denn so eine Kerze seid ihr selber.

Ich bin nur eine kleine Kerze. Wenn ich allein brenne, ist mein Licht nicht groß und die Wärme, die ich gebe, ist gering.

## **Gabengebete:**

1. Erhöre unser Gebet, o Gott, und nimm die Gaben an, die wir für YYYY und XXXX darbringen. Durch diese Feier stärke ihre Liebe zueinander und zu dir. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
2. Herr und Gott, nimm in deiner Güte unsere Gaben an. Wir bringen sie dar für das neuvermählte Paar. Diese heilige Feier stärke sie in der Liebe zu dir und zueinander. Durch...
3. Vater im Himmel, wir bitten dich, nimm unseren Dank entgegen, den wir am Hochzeitstag von YYYY und XXXX darbringen. Lass sie in der Gemeinschaft mit Christus deine Güte erfahren. Durch ihn, Christus, unsern Herrn.
4. Herr und Gott, voll Freude bringen wir unsere Gaben dar. Nimm sie an und beschütze in deiner väterlichen Liebe dieses Brautpaar, das du im Sakrament der Ehe vereint hast. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
5. Nimm an, gütiger Gott, unsere Gaben, die wir bei dieser Hochzeitsfeier darbringen. Leite das neuvermählte Paar sicher durch alle Hindernisse, die seinem Glück im Wege stehen. Das erbitten wir durch Christus, unsern Herrn.
6. Guter Vater. Dein Sohn hat sich ganz an uns verschenkt, weil er uns Menschen nicht halbherzig helfen wollte. Sieh auf unseren guten Willen, Licht für den liebsten Menschen sein zu wollen, den du uns über unseren Glaubensweg geschickt hast. Segne jeden Schritt, den wir tun, um mit dem Frieden in uns die Welt zu erneuern. Amen.

## **Präfationen:**

1. Der Herr sei mit euch...  
Erhebt die Herzen....  
Lasst uns danken dem Herrn, unsern Gott...

Wir danken dir, ewiger Gott,  
dass du als Vater, Sohn und Heiliger Geist  
Liebe und Gemeinschaft bist.  
Du hast auch den Menschen für ein gemeinsames Leben bestimmt  
und ihn deshalb als Mann und Frau erschaffen.  
In gegenseitiger Liebe sollen sie einander helfen  
und zu menschlicher Vollendung finden.  
Du selbst hast gewollt,  
dass in der Verbindung von Mann und Frau  
deine Zuneigung zu uns Menschen sichtbar wird.  
So ist die Ehe ein Zeichen deines Bundes  
mit uns, deinem Volk.  
In Geduld und Langmut erträgst du unsere Schwächen,  
und verlässt uns selbst dann nicht,  
wenn wir den Bund mit dir brechen.  
Deshalb preisen wir deine barmherzige Liebe  
und singen mit allen Heiligen das Lob deiner Herrlichkeit.

2. Der Herr sei mit euch...  
Erhebt die Herzen....  
Lasst uns danken dem Herrn, unsern Gott...

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Heiliger Vater,  
zu danken und deine Größe zu preisen.  
In deiner Güte hast du den Menschen als Mann und Frau erschaffen und mit  
großer Würde ausgestattet.  
Deshalb ist ihre Gemeinschaft ein Bild deiner Liebe.  
Im Sakrament der Ehe schenkst du den Gläubigen ein Zeichen  
deiner unwandelbaren Treue.  
Niemals endet der Bund, den du in Jesus Christus mit uns geschlossen hast.  
Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen  
und singen vereint mit ihnen den Hochgesang deiner Herrlichkeit

3. Der Herr sei mit euch...  
Erhebt die Herzen....  
Lasst uns danken dem Herrn, unsern Gott...

Ja, heiliger Gott, wir danken dir  
und preisen dich.  
Denn du hast die christliche Ehe auf bleibende Liebe gegründet,  
damit dein Volk durch die Zeiten fortbesteht.  
In deiner Güte sorgst du gleichermaßen  
für das Leben der menschlichen Gemeinschaft wie der Kirche.  
So zeigst du dich als Vater aller Menschen

und offenbarst deine unerschöpfliche Liebe durch unsern Herrn Jesus Christus.  
Deshalb preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen  
und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit.

4. Der Herr sei mit euch...  
Erhebt die Herzen....  
Lasst uns danken dem Herrn, unsern Gott...

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater,  
zu danken und das Werk deiner Gnade zu rühmen.  
Denn du hast den Menschen als Mann und Frau erschaffen  
und ihren Bund zum Abbild deiner schöpferischen Liebe erhoben.  
Die du aus Liebe geschaffen und unter das Gesetz der Liebe  
gestellt hast, die verbindest du in der Ehe zu heiliger Gemeinschaft  
und gibst ihnen Anteil an deinem ewigen Leben.  
So heiligt das Sakrament der Ehe den Bund der Gatten  
und macht ihn zu einem Zeichen deiner göttlichen Liebe durch unseren Herrn  
Jesus Christus.  
Durch ihn preisen dich deine Erlösten  
und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit: ...

5. Der Herr sei mit euch...  
Erhebt die Herzen....  
Lasst uns danken dem Herrn, unsern Gott...

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel,  
zu danken und das Werk deiner Liebe zu rühmen.  
Denn aus Liebe hast du mit deinem Volk  
den Neuen Bund geschlossen  
und uns erlöst durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes,  
damit wir Anteil erhalten an seinem göttlichen Leben  
und mit ihm deine Herrlichkeit erben.  
Die eheliche Liebe hast du zu einem Zeichen dieses Bundes gemacht,  
um uns in diesem Sakrament das Wirken deiner Liebe zu bezeugen.  
Darum preisen wir dich in deiner Kirche  
und vereinen uns mit allen Engeln und Heiligen  
zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

### **Schlussgebete:**

1. Gott, du stehst in Treue zu deinem Wort.  
Begleite diese Brautleute auf ihrem Lebensweg.  
Du hast sie im Bund der Ehe vereint;  
stärke und entfalte ihre Liebe,  
damit sie einander in Treue verbunden bleiben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

2. Gott, unser Vater,  
am Ende dieser heiligen Feier bitten wir dich:  
Schenke denen, die du im Sakrament der Ehe verbunden hast,  
dauernde Gemeinschaft mit dir.  
Gib ihnen Kraft, dich vor den Menschen zu bekennen.  
Durch Christus, unsern Herrn.
3. Gott, unser Vater,  
sieh gnädig auf dieses Paar,  
das nun im Sakrament der Ehe verbunden ist.  
Gib, dass sie dir und einander treu bleiben  
und den Menschen deine Güte verkünden.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
4. Wir danken dir, Herr, unser Gott,  
dass du N. und N. in ihrer Ehe deinen Beistand schenkst.  
Lass sie miteinander und in ihrer künftigen Familie  
das Geschenk glücklicher Gemeinschaft erfahren,  
und gib den Wünschen, mit denen wir ihren Weg begleiten,  
reiche Erfüllung.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn
5. Wir danken dir, guter Gott, für diese Stunde,  
in der du N. und N. als Mann und Frau für immer verbunden hast.  
Bleibe bei ihnen. Begleite sie auf ihrem Weg.  
Sei du im Dunkeln ihr Licht, in der Mühe ihre Kraft,  
in der Erschöpfung ihre Rast und alle Tage ihr Ziel,  
in dem sie das Glück und den Frieden finden.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
6. Wir danken dir, Herr, unser Gott,  
dass du N. und N. füreinander erschaffen  
und heute unauflöslich verbunden hast.  
Bleibe der Gott ihres Lebens. Bleibe der Gott ihrer Liebe.  
Gib, dass sie in ihrer Ehe einander mit deiner Freude beschenken  
und in deinem Frieden leben dürfen von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr.  
Das gewähre uns, Herr, unser Gott, der du lebst und herrschst in Ewigkeit.
7. Guter Vater im Himmel. Es ist hell geworden in uns, denn zwei Menschen haben  
ihr Licht leuchten lassen und uns mit ihrer Liebe angesteckt. Begleite YYYY und  
XXXX die einander Ja gesagt haben. Ermutige sie immer wieder, Licht  
füreinander zu sein, um den Weg, der zum Frieden führt, im Auge zu behalten.  
Segne auch uns, damit wir Mut haben, der Welt zu sagen, dass wir mit deinem  
Segen eine gute Zukunft haben. Amen.

## **Schlussegen:**

1. Gott, unser Vater, erhalte euch in Eintracht und Liebe.  
Der Friede Christi wohne bei euch und bleibe euch dauernd erhalten.  
Amen.  
Er gebe euch wahre Freunde und ein gutes Verhältnis zu allen Menschen.  
Amen.  
Seid Zeugen der Liebe Gottes in dieser Welt.  
Seid gut gegen alle, die Leid oder Armut getroffen hat.  
Dann wird Christus euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen.  
Amen.  
Euch alle, die ihr an dieser Feier teilgenommen habt,  
segne der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.
2. Unser Gott, der Vater aller Menschen, schenke euch seine Freude und segne euch in euren Kindern. Amen.  
Sein Sohn, unser Herr Jesus Christus, stehe euch zur Seite mit seiner Kraft in guten und in schlechten Zeiten. Amen.  
Der Geist Gottes erfülle euch zu jeder Zeit mit seiner Liebe. Amen.  
XX und YY und euch alle, die ganze Gemeinde, segne der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.
3. Gott, der allmächtige Vater, segne euch (in euren Kindern) und behüte euch; er schenke euch seine Freude.  
Amen.  
Der Sohn Gottes, unser Herr Jesus Christus, bleibe euch nahe und stärke euch alle Tage eures Lebens.  
Amen.  
Der Heilige Geist wohne in euren Herzen und entzünde in euch das Feuer seiner Liebe.  
Amen.  
XX und YY und euch alle, die ihr zu dieser Feier versammelt seid,  
segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.
4. Gott der allmächtige Vater, segne euch und behüte euch; er schenke euch, seine Freude...  
Gott der Sohn, unser Herr Jesus Christus bleibe euch nahe; sein Friede wohne allezeit in eurem Herzen und in eurem Hause...  
Gott der hl. Geist erleuchte und leite euch zum wahren Leben;  
er erhalte euch in der Liebe zu Gott, zueinander und zu allen.  
Das gewähre euch beiden und euch allen, die ihr zu dieser Feier versammelt seid, der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der hl. Geist.

## **Anhang 1: Texte zur Meditation**

1. Gemeinsam auf dem Weg sein,  
einen eigenen Weg finden,  
vom gewöhnlichen Weg einschlagen,  
manchmal Umwege gehen,  
den Weg weiterträumen,  
andere mit auf den Weg nehmen,

seinen Weg vor Gott stellen,  
sich vor Gott stellen,  
Gott in die Beziehung einlassen,  
Gott ist mit uns auf dem Weg,  
Zeichen sein,

gemeinsam, verbunden, miteinander  
Halt haben,  
sich stützen,  
Halt geben,  
zusammen und doch verschieden,

den Alltag leben,  
Montag, Dienstag, Mittwoch...,  
Feste feiern,  
Hochzeiten haben,  
einen Baum pflanzen,  
Frucht sein,  
füreinander und mit anderen,  
ein Zuhause gründen,  
Heimat finden,  
sich niederlassen,  
weitergehen,  
sich zusagen:  
wir sind gemeinsam auf dem Weg.

2. Das Leitfadengleichnis  
Der indische Jogi Swami Vivekananda erzählt folgende Parabel:  
Ein hoher Beamter fiel bei seinem König in Ungnade. Der König ließ ihn im obersten Raum eines Turmes einkerkern. In einer mond hellen Nacht aber stand der Gefangene oben auf der Zinne des Turmes und schaute hinab. Da sah er seine Frau stehen. Sie machte ihm Zeichen und berührte die Mauer des Turmes. Gespannt blickte der Mann hinunter, um zu erkennen, was seine Frau hier tat. Aber es war für ihn nicht verständlich. So wartete er geduldig auf das, was da kam.  
Das Weib am Fuße des Turmes hatte ein honigliebendes Insekt gefangen; sie bestrich die Fühler des Käfers mit Honig. Dann befestigte sie das Ende eines Seidenfadens am Körper des Käfers und setzte das Tierchen mit dem Kopf nach oben an die Turmmauer, gerade an die Stelle, über der sie hoch oben ihren

Mann stehen sah. Der Käfer kroch langsam dem Geruch des Honigs nach, immer nach oben, bis er schließlich dort ankam, wo der Gefangene stand. Der Gefangene aber war aufmerksam und lauschte in die Nacht hinein, und sein Blick ging nach unten. Da sah er das kleine Tier über die Rampe klettern. Er griff behutsam nach ihm, löste den Seidenfaden, befreite das Insekt und zog den Seidenfaden langsam und vorsichtig zu sich empor.

### 3. Der glanzlose Stein

In einem Juwelierladen konnten zwei Freunde sich nicht satt genug an den Edelsteinen sehen. Sie staunten über die Vielfalt der Steine, über ihr Leuchten und Glitzern. Plötzlich aber stutzten sie. Vor ihnen lag ein gewöhnlicher Stein, matt und ohne Glanz. Wie kommt denn der hierher? Diese Frage hörte der Juwelier und musste lächeln. Nehmen Sie diesen Stein ein paar Augenblicke in Ihre Hand. Der tat es. Als er später die Handfläche öffnete, strahlte der vorher glanzlose Stein in herrlichen Farben. Wie ist das möglich? Der Fachmann wusste die Antwort: Das ist ein Opal, ein sogenannter sympathetischer Stein. Er braucht nur die Berührung mit einer warmen Hand, und schon zeigt er seine Farben und seinen Glanz. In der Wärme entzündet sich leise und lautlos sein Licht. Dieser Stein ist ein tiefes Symbol für alles Gutsein und für alles Zarte in unserem Leben. Es gibt so viele Menschen auf der Erde, arm und reich, klein und groß, gebildet und einfach, die alle nur der Berührung einer warmen Hand, eines lieben Wortes, einer kleinen Zärtlichkeit, einer wohlwollenden Geste, eines teilnehmenden Blickes, einer helfenden Tat bedürfen, um aufzustrahlen im Licht der Freundlichkeit, um das Wunder der Zuneigung zu erfahren, um hell zu werden im Glanz einer leisen Begegnung.

*Verfasser unbekannt*

### 4. Es war einmal ein Ehepaar, das lebte glücklich irgendwo. Die beiden liebten sich, teilten Freude und Leid, Arbeit und Freizeit, Alltag und Sonntag miteinander. Über Jahre lebte das Ehepaar in diesem Glück, bis eines Tages.

Eines Tages las das Ehepaar miteinander in einem alten Buch. Es las, am Ende der Welt gebe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berührten. Dort gebe es das große Glück, dort sei der Himmel.

Das Ehepaar beschloss, diesen Ort zu suchen. Es wollte nicht umkehren, bevor es den Himmel gefunden hätte. Das Ehepaar durchwanderte nun die Welt. Es erduldet alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt mit sich bringt. Sie hatten gelesen, an dem gesuchten Ort sei eine Tür, man brauche nur anzuklopfen, hineinzugehen und schon befinde man sich beim großen Glück. Endlich fand das Ehepaar, was es suchte. Die beiden klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete.

Und als sie eintraten, blieben sie sofort erstaunt stehen - sie standen in ihrer eigenen Wohnung. Die Wohnung war so, wie sie sie verlassen hatten. Nein, nicht ganz! Da gab es eine neue Tür, die nach draußen führte und jetzt offenstand. Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, an dem das Glück zu finden ist, dieser Ort befindet sich auf dieser Erde. Er befindet sich direkt in unserer Umgebung. Wir brauchen nur die Tür zu öffnen.

Wir brauchen nur am Leben anderer teilnehmen, andere an unserem Leben teilnehmen lassen.

*Nach einer Legende*

5. Behüte die Liebe der Liebenden.  
Der du weißt, wie zerbrechlich,  
fast nichts  
zwei Menschen sind,  
und dass ihr Herz unruhig ist  
und unbeständig wie das Wetter.  
Der du sie zugewandt hast  
zueinander  
damit sie nicht mehr halb seien,  
unbestimmt und unerfüllt,  
dass sie das tödliche Geheimnis  
lernen,  
dass Liebe Leiden ist,  
dass Gebet leben lässt.  
Gib ihnen Zeit,  
einander zu erkennen  
und zu trösten,  
schüre ihre Leidenschaft,  
mach sie geduldig  
und unendlich lieb.  
Dass sie die Nacht durchstehen  
miteinander.

*Huub Oosterhuis*

6. Und auch nicht soviel  
von dieser machtlosen Sehnsucht  
wenn du nicht das bist  
die nur das Unmögliche will  
und das sofort  
im nächsten Augenblick  
und die dann  
weil es nicht sein kann  
betroffen ist  
und schwer atmet  
Das Leben  
wäre vielleicht  
einfach  
wenn ich dich  
nicht getroffen hätte  
es wäre nur nicht  
mein  
Erich Fried

Leben.

7. Ehe ist die Bereitschaft,  
sein ganzes Leben  
an das geliebte Du zu binden.  
Ehe heißt, Heimat und Geborgenheit finden,  
Ehe heißt, sich auf den Lebensgefährten verlassen können.

Ehe schließt in sich den Willen  
zur Beständigkeit, zur Wahrhaftigkeit, zur Treue.  
Freilich, sich am Hochzeitstag wechselseitig ein solches Gelöbnis  
zu geben, ist leicht gesagt,  
als in den Stürmen des Lebens durchgehalten.

*Adolf Köberle*

8. Den Anderen entdecken und sich entdecken lassen  
den Anderen annehmen und sich annehmen lassen  
den Anderen bestärken und sich bestärken lassen  
den Anderen verwirklichen und sich selbst dabei  
füreinander da zu sein  
voreinander staunen können  
voneinander lernen können  
miteinander freier werden  
einander Hoffnung machen  
einander zu verzeihen  
einander zu vertrauen  
einander zu verdanken  
alles sagen  
alles klagen  
alles tragen  
alles wagen... LIEBEN
19. Verheiratet sein ist eine Entdeckungsreise voller Überraschungen,  
eine Reise, nicht das Ziel selber.  
Eine gute Ehe will wie jede Kunst geübt und gepflegt werden.  
Wir müssen deshalb üben, alles miteinander zu teilen.  
Wir müssen üben, uns aufeinander einzustellen.  
Wir müssen lernen, offen miteinander zu reden  
und herauszuhören, was der andere wirklich sagen will.  
Wir müssen lernen, den anderen zu verstehen,  
ihn immer neu zu lieben,  
lernen, großzügig zu geben  
und dankbar zu nehmen.  
Nur so wird die Ehe zu dem Kunstwerk,  
zu dem Gott sie bestimmt hat.
20. Liebe kann niemals heißen: einander alles sein.  
Das schafft kein Mensch. Liebe heißt zwar: gemeinsam leben,  
aber auch: den anderen sein und leben lassen.  
Jeder muss den anderen so akzeptieren, wie er ist und keiner  
darf versuchen, aus dem anderen eine Kopie seiner selbst  
bzw. seines „Traumpartners“ zu machen.
21. Das Hochzeitsgeschenk

Die Brautleute hatten nicht viel Geld, aber dennoch waren sie der Meinung, dass viele Menschen mitfeiern sollten. Geteilte Freude ist doppelte Freude, dachten sie. Es sollte ein großes Fest werden, beschlossen sie, mit vielen Gästen. Denn warum sollte unsere Freude nicht ansteckend sein? - fragten sie sich. Es herrscht unter den Menschen ohnehin mehr Leid als Freude.

Also baten sie die Eingeladenen, je eine Flasche Wein mitzubringen. Am Eingang würde ein großes Fass stehen, in das sie ihren Wein gießen könnten; und so sollte jeder die Gabe des anderen trinken und jeder mit jedem froh und ausgelassen sein. Als nun das Fest eröffnet wurde, liefen die Kellner zu dem großen Fass und schöpften daraus. Doch wie groß war das Erschrecken aller, als sie merkten, dass es Wasser war. Versteinert saßen oder standen sie da, als ihnen allen bewusst wurde, dass eben jeder gedacht hatte: Die eine Flasche Wasser, die ich hineingieße, wird niemand merken oder schmecken. Nun aber wussten sie, dass jeder so gedacht hatte. Jeder von ihnen hatte gedacht: Heute will ich mal auf Kosten anderer feiern. Unruhe, Unsicherheit und Scham erfasste alle, nicht nur, weil es lediglich Wasser zu trinken gab. Und als um Mitternacht das Flötenspiel verstummte, gingen sie alle schweigend nach Hause, und jeder wusste: Das Fest hatte nicht stattgefunden.

*Chinesische Parabel*

22. Könnte man ein Herz ergründen, entdeckte man voll Staunen in seinem tiefsten Grund eine Erwartung, die Erwartung einer stillen Liebe.

In jedem Menschen liegt eine geistliche Kraft, die nicht von ihm stammt. Er kann sie ablehnen, sogar verwerfen - sie ist immer da. Sie entschwindet nie. Sie ist Leidenschaft einer Erwartung. Sie ist eine Quelle des Vertrauens, eingesenkt vom Geist des lebendigen Gottes. Daraus entspringt alles. Wäre das Vertrauen des Herzens aller Dinge Anfang... ginge es jedem kleinen oder großen Unterfangen voraus... du kämst weit, sehr weit. Du würdest Personen und Ereignisse von einem inneren Blick voll Frieden her wahrnehmen und nicht mit einer dich in Vereinzelung treibenden Unruhe, wie sie nicht von Gott kommt.

*Roger Schutz*

23. Kein Bild machen

Es ist bemerkenswert, dass wir gerade von dem Menschen, den wir lieben, am mindesten aussagen können, wie er sei. Wir lieben ihn einfach. Eben dann besteht ja die Liebe, das Wunderbare an der Liebe, dass sie uns in der Schwebel des Lebendigen hält, in der Bereitschaft, einem Menschen zu folgen in allen seinen möglichen Entfaltungen. Wir wissen, dass jeder Mensch, wenn man ihn liebt, sich wie verwandelt fühlt, wie entfaltet, und dass auch dem Liebenden sich alles entfaltet, das Nächste und das lange Bekannte. Vieles sieht er wie zum ersten Male. Die Liebe befreit aus jeglichem Bildnis. Das ist das Erregende, das Abenteuerliche, das eigentlich Spannende, dass wir mit dem Menschen, den wir lieben, nicht fertig werden: weil wir ihn lieben; solange wir ihn lieben. Du sollst Dir kein Bildnis machen, heißt es, von Gott. Es dürfte auch in diesem Sinne gelten: Gott als das Lebendige in jedem Menschen, das, was nicht erfassbar ist. Es ist eine Versündigung, die wir, so wie sie an uns begangen wird, fast ohne Unterlass wieder begehen. Ausgenommen, wenn wir lieben.

*Max Frisch*

24. "Adieu": sagte der Fuchs. „Hier mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“: wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken. „Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“ „Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe...“: sagte der kleine Prinz, um es sich zu merken. „Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...“ „Ich bin für meine Rose verantwortlich...“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz

25. Was es ist?  
Es ist Unsinn  
sagt die Vernunft.  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe.

Es ist Unglück  
sagt die Berechnung.  
Es ist nichts als Schmerz  
sagt die Angst.  
Es ist aussichtslos  
sagt die Einsicht.  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe.

Es ist lächerlich  
sagt der Stolz.  
Es ist leichtsinnig  
sagt die Vorsicht.  
Es ist unmöglich  
sagt die Erfahrung.  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe.

*Erich Fried*

26. Wenn man jemanden liebt,  
so liebt man ihn nicht die ganze Zeit,  
nicht Stunde um Stunde auf die ganz gleiche Weise.  
Das ist unmöglich. Es wäre sogar eine Lüge,  
wollte man diesen Eindruck erwecken. Und doch  
ist es genau das, was die meisten von uns fordern.  
Wir haben so wenig Vertrauen in die Gezeiten  
des Lebens, der Liebe, der Beziehungen. Wir jubeln  
der steigenden Flut entgegen und wehren uns  
erschrocken gegen die Ebbe. Wir haben Angst, sie  
würde nie zurückkehren. Wir verlangen Beständigkeit,

Haltbarkeit und Fortdauer; und die einzig mögliche Fortdauer des Lebens wie der Liebe liegt im Wachstum, im täglichen Auf und Ab - in der Freiheit; einer Freiheit im Sinne von Tänzern, die sich kaum berühren und doch Partner in der gleichen Bewegung sind.

*Anne Morrow Lindberg*

27. Was ihr einander Gutes tut, verliere nie seinen Wert,  
und was ihr gemeinsam für andere bedeutet,  
gerate nie in Vergessenheit.  
Eure Pläne sollen niemandem Unheil bringen,  
was eure geheime Sehnsucht ist,  
das werde euch spürbar geschenkt.  
Dann wird eure Ehe für viele ein Zeichen  
der Hoffnung sein,  
ein Ort, an dem Gottes Liebe sichtbar  
und greifbar wird.  
Ich weiß: Dieser Weg ist nicht leicht,  
aber ihr könnt ihn gehen,  
wenn ihr einander ertragt,  
wenn ihr um euren Bedürfen spürt -  
und wenn ihr euch selbst nicht wichtiger nehmt  
als den anderen.

In eurem Hause sei die Fantasie größer  
als die Bequemlichkeit.,  
Für jeden Tag soll euch Fantasie und Liebe  
geschenkt sein.  
Die Menschen, die euch heute Glück wünschen,  
seien auch ein Zeichen dafür,  
dass auch euer Gott euch nicht allein lässt-  
solange ihr lebt - und auch danach nicht.

28. Heimat finden  
Wenn es eine Sehnsucht gibt, die der Mensch hat, dann ganz bestimmt die: irgendwo einen Platz zu haben, an dem er zu Hause ist. Untilgbar lebt diese Sehnsucht im Herzen der Menschen. Und was ist schlimmer für einen Menschen als dies: keine Bleibe zu haben, keinen Ort zu haben, wo man weiß: da gehöre ich hin, da bin ich zu Hause. Was den Menschen umtreibt, ist die Sehnsucht, in der Welt eine Heimat zu finden, ein Fleckchen Erde, das ihm sagt: Hier gehörst du hin.

Vor allem aber meint es neben dem Boden, in dem Menschen Wurzeln schlagen möchten, einen Ort im Dasein, an dem es Menschen gibt, in deren Mitte man heimisch werden und sein kann. (...)  
Schlimm mag es freilich für einen Menschen sein, so wie jener Gelähmte in Jerusalem am Teich Betesda zu sitzen und sagen zu müssen wie jener einst zu Jesus: " Herr, ich habe keinen Menschen..." (Joh. 5, 7a). Keinen Menschen zu haben - heimatloser in der Welt kann man gar nicht sein. Menschen, die das

Los jenes Gelähmten am Teich Betesda zurzeit Jesu teilen, gab es zu allen Zeiten und gibt es auch heute noch, und es sind ihrer viel zu viele. Wie dankbar und überaus reich beschenkt müssen sich da all die schätzen, die in ihrem Leben so etwas wie Heimat spüren, weil sie - käme Jesus wie einst auch bei ihnen vorbei - von sich sagen könnten: „Herr, siehe, ich habe einen Menschen!“

*Bernhard und Martina Sill*

29. Vor Gott und den Menschen  
Heut pflanzen wir unser Ja in deine Hände  
das Land, dem wir trauen  
ein Same aus deinem Garten  
schlug Wurzeln in jedem von uns  
und seine Blüten erkannten einander  
Heut pflanzen wir das duftende Immer  
einander ins Herz  
den jungen Baum, der Raum greifen wird  
der Tiefe seinen Wurzeln sucht  
und Weite seinen Zweigen  
Heut brechen wir einander das Brot  
wo die Zuwege eins werden  
ohne Ausweg bis an das Ende  
das endlos wird  
im Land, dem wir trauen.

*Christa Peikert-Flaspöhler*

50. Von der Liebe  
Die Liebe hat einen langen Atem.  
Sie zwingt keinen Menschen.  
Die Liebe sieht im anderen nicht ein Besitzstück.  
Eifersucht und Neid sind ihr fremd.  
Die Liebe macht keine große Schau.  
Sie spielt sich nicht auf und drängt sich nicht vor.  
Ich bin nicht so. Du bist nicht so.  
Aber Jesus zeigt, dass es geht.
- Die Liebe sucht nicht ihren eigenen Vorteil.  
Sie nutzt den anderen nicht aus.  
Die Liebe tut dem anderen nicht weh.  
Sie wird nicht verbittert und trägt nicht nach.  
Die Liebe duldet nicht, dass Unrecht geschieht.  
Sie ist erst glücklich, wenn jeder sein Recht bekommt.
- Die Liebe glaubt an das Gute.  
Sie gibt Vorschuss an Vertrauen auch ohne Beweis.  
Die Liebe hofft, auch gegen alle Hoffnung.  
Sie gibt den anderen nicht auf.  
Die wirkliche Liebe kennt keine Grenzen.  
Sie kann warten und hat unendlich viel Zeit.  
Ich bin nicht so. Du bist nicht so.  
Aber Jesus zeigt, dass es geht.

*Hermann Josef Coenen*

51. Sich verwandeln lassen

Ein Fluss wollte durch die Wüste zum Meer. Doch als er den unermesslichen Sand sah, wurde ihm Angst, und er klagte: "Die Wüste wird mich austrocknen, und der heiße Atem der Sonne wird mich vernichten oder ich werde zum stinkenden Sumpf."

Da hörte er eine Stimme, die sagte: "Vertraue dich der Wüste an."

Der Fluss entgegnete: "Bin ich dann noch ich selber? Verliere ich nicht meine Identität?" Die Stimme aber antwortete: "Auf keinen Fall kannst du bleiben, was du bist." So vertraute sich der Fluss der Wüste an. Wolken sogen ihn auf und trugen ihn über die heißen Sandflächen. Als Regen wurde er am anderen Ende der Wüste wieder abgesetzt. Und aus den Wolken floss ein Fluss, schöner und frischer als zuvor. Und der Fluss freute sich und sagte: "Jetzt bin ich wirklich ich."

52. Traum und Wirklichkeit

Ein junges Brautpaar hatte einen Traum: Sie betraten einen Laden. Hinter der Ladentheke sahen sie einen Engel. Hastig fragten sie ihn: "Was verkaufen Sie, mein Herr?"

Der Engel gab ihnen freundlich zur Antwort: "Alles, was Sie wollen."

Da sagte das Brautpaar wie aus der Pistole geschossen: "Dann hätten wir gerne: eine glückliche Ehe, die bis zu unserem Lebensende harmonisch bleibt; Gesundheit und ein gutes Auskommen; gute Freunde, die uns auf unserem Lebensweg begleiten; Kinder, die sich gut entwickeln, an denen wir unsere Freude haben!"

Die Braut gab dem Bräutigam einen Rippenstoß...: "Ach ja, das Ende der Kriege in der Welt und in den Häusern, die Beseitigung der Elendsviertel, nah und fern, genügend Ausbildungsplätze für Jugendliche und, und, und..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: "Entschuldigen Sie, liebes Brautpaar. Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen hier keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

53. Lieben - wie du bist

Meine Freunde sagten seit Jahren zu mir, ich solle mich ändern. Meine Frau nickte dazu. Jeder sagte mir immer wieder, ich solle mich ändern. Ich pflichtete ihnen bei und ich wollte mich ändern, aber ich brachte es nicht fertig, so sehr ich mich auch bemühte. Dann sagte eines Tages meine Frau zu mir: "Ändere dich nicht! Bleib, wie du bist. Es ist wirklich nicht wichtig, ob du dich änderst oder nicht. Ich liebe dich so, wie du bist. So ist es nun einmal."

Diese Worte klangen wie Musik in meinen Ohren: "Ändere dich nicht, ändere dich nicht... ich liebe dich." Und ich entspannte mich und ich wurde lebendig und Wunder über Wunder, ich änderte mich! - Jetzt weiß ich, dass ich mich nicht wirklich ändern konnte, bis ich jemanden fand, der mich liebte, ob ich mich nun änderte oder nicht. Ich danke dir, dass du es mit mir wagst.

*Anthony de Mello*

54. Traum und Wirklichkeit

Ein junges Brautpaar hatte einen Traum: Sie betraten einen Laden. Hinter der Ladentheke sahen sie einen Engel. Hastig fragten sie ihn: "Was verkaufen Sie, mein Herr?"

Der Engel gab ihnen freundlich zur Antwort: "Alles, was Sie wollen."

Da sagte das Brautpaar wie aus der Pistole geschossen: "Dann hätten wir gerne: eine glückliche Ehe, die bis zu unserem Lebensende harmonisch bleibt; Gesundheit und ein gutes Auskommen; gute Freunde, die uns auf unserem Lebensweg begleiten; Kinder, die sich gut entwickeln, an denen wir unsere Freude haben!"

Die Braut gab dem Bräutigam einen Rippenstoß...: "Ach ja, das Ende der Kriege in der Welt und in den Häusern, die Beseitigung der Elendsviertel, nah und fern, genügend Ausbildungsplätze für Jugendliche und, und, und..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: "Entschuldigen Sie, liebes Brautpaar. Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen hier keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

55. Lieben - wie du bist

Meine Freunde sagten seit Jahren zu mir, ich solle mich ändern. Meine Frau nickte dazu. Jeder sagte mir immer wieder, ich solle mich ändern. Ich pflichtete ihnen bei und ich wollte mich ändern, aber ich brachte es nicht fertig, so sehr ich mich auch bemühte. Dann sagte eines Tages meine Frau zu mir: "Ändere dich nicht! Bleib, wie du bist. Es ist wirklich nicht wichtig, ob du dich änderst oder nicht. Ich liebe dich so, wie du bist. So ist es nun einmal."

Diese Worte klangen wie Musik in meinen Ohren: "Ändere dich nicht, ändere dich nicht... ich liebe dich." Und ich entspannte mich und ich wurde lebendig und Wunder über Wunder, ich änderte mich! - Jetzt weiß ich, dass ich mich nicht wirklich ändern konnte, bis ich jemanden fand, der mich liebte, ob ich mich nun änderte oder nicht. Ich danke dir, dass du es mit mir wagst.

*Anthony de Mello*

56. Aneinanderwachsen

Ich möchte dich unentwegt anschauen,

aber dann ständen wir immer gegeneinander.

Ich möchte dich umarmen und meine Arme nie mehr öffnen,

doch dann kämen wir keinen Schritt weiter.

Drum wollen wir einander bei der Hand nehmen,

in dieselbe Richtung schauen und auf dasselbe Ziel zugehen.

So werde ich dich immer besser kennen lernen

und du wirst immer mehr erfahren, wer ich bin.

Ich werde verstehen, wie du denkst und fühlst,

wie du die Menschen siehst und das Leben.

Ich werde lernen, mit dir zu denken,

mit deinen Augen zu sehen und mit deinem Herzen zu empfinden.

Ich werde nicht versuchen, dich nach meinen Wünschen umzuformen.

So werden wir aneinanderwachsen

und einander immer tiefer lieben und achten.

Du wirst durch mich mehr du selber werden  
und ich mehr ich selbst durch dich.  
Vielleicht wird unsre Einsamkeit zuweilen fast unerträglich sein,  
denn aus dem tiefsten Raum in uns führt kein Weg nach außen;  
so bleibt im Letzten jeder allein.  
Gemeinsam werden wir unsere Einsamkeit tragen  
und gerade dadurch mehr und mehr eins werden.

57. In dir liegt das Glück.  
Von allen Energien der Welt kann nur eine einzige  
dich glücklich machen: die Energie des Herzens.  
Das Glück nimmt seinen Anfang im Grunde deines Herzens  
und du gibst es weiter, wenn Menschen gerne bei dir sind;  
wenn sie sich bei dir wohl fühlen;  
wenn du freundlich bleibst, wo andere unfreundlich sind;  
wenn du hilfst, wo keiner mehr hilft;  
wenn du zufrieden bist, wo andere Forderungen stellen;  
wenn du lachst, wo alle finstere Mienen machen;  
wenn du vergeben kannst, wo Menschen dir Böses taten.

In dir liegt das Glück.  
Man wird sagen: So ein Träumer!  
Weil du immer noch an Menschen glaubst,  
an das Leben und daran, dass alles anders werden kann.  
In dir liegt das Glück.  
Menschliches Glück ist kein Produkt  
von Wissenschaft und Technik.  
Menschliches Glück hängt ab  
von Lieben und Geliebt-Werden  
Und von so vielen schönen Dingen, die gratis sind.

Phil Bosmans

58. Wie ich dir begegnen möchte  
Ich möchte dich lieben, ohne dich einzuengen;  
dich wertschätzen, ohne dich zu bewerten;  
dich ernst nehmen, ohne dich auf etwas festzulegen;  
zu dir kommen, ohne mich dir aufzudrängen;  
dich einladen, ohne Forderungen an dich zu stellen;  
dir etwas schenken, ohne Erwartungen daran zu knüpfen;  
von dir Abschied nehmen, ohne Wesentliches versäumt zu haben;  
dir meine Gefühle mitteilen,  
ohne dich für sie verantwortlich zu machen;  
dich informieren, ohne dich zu belehren;  
dir helfen, ohne dich zu beleidigen;  
mich um dich kümmern, ohne dich verändern zu wollen;  
mich an dir freuen, so wie du bist.  
Wenn ich von dir das Gleiche bekommen kann,  
dann können wir uns wirklich begegnen  
und uns gegenseitig bereichern.



## **Anhang 2: Lieder zur Auswahl**

Lieder aus dem Gotteslob

### Eröffnungsgesänge

Das ist der Tag den Gott gemacht	329
Du hast uns, Herr, gerufen	708
Komm her, freu dich mit uns	148
Kommt herbei, singt dem Herrn	140
Lobe den Herren	392
Singt dem Herrn ein neues Lied	409
Unser Leben sei ein Fest	819
Wo zwei oder drei (Kanon)	830

### Psalmen / Zwischengesänge

Dein Wort ist Licht und Wahrheit	630,4
Freut euch, wir sind Gottes Volk	651,5
Halleluja	174,6
Herr, gib uns Mut zum Hören	448
Herr, wir hören auf dein Wort	449
Lass uns in deinem Namen, Herr	446
Lasst uns loben	489
Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen	783
Wo zwei oder drei...	830
Dies ist mein Gebot: Liebet einander	305,4

### Zur Trauung

Gott liebt diese Welt	464
Singt dem Herrn ein neues Lied	409
Zeige uns den Weg	795
Keinen Tag soll es geben	811
Liebe ist nicht nur ein Wort	805

### Vor oder nach der Trauung

Liebe ist nicht nur ein Wort	805
Ubi caritas	445
Selig seid ihr	458

### Lieder zur Gabenbereitung

Das Weizenkorn muss sterben	210
Herr, wir bringen in Brot und Wein	184
Ubi caritas	445
Was uns die Erde Gutes spendet	186
Wenn das Brot, das wir teilen	470
Wenn wir das Leben teilen	474

### Heiliggesänge / Sanctus

Heilig, heilig	196
Heilig, heilig, heilig ist Gott	193
Heilig ist Gott in Herrlichkeit	199

### Friedensgruß

Der Himmel geht über allen auf	635,7
Gib uns Frieden jeden Tag	824
Wenn wir das Leben teilen	474

### Kommunion / Danksagungsgesänge

Den Herren will ich loben	395
Dies ist mein Gebot	305,4
Lobe den Herren	392
Lobet und preiset, ihr Völker	408
Mein Hirt ist Gott, der Herr	421
Nun danket alle Gott	405
Nun danket all und bringet Ehr	403
Nun saget Dank und lobt	385
Dank sei dir Vater für das ewige Leben	

### Schlusslieder

Gott liebt diese Welt	464
Großer Gott, wir loben dich	380
Kleines Senfkorn Hoffnung	803
Lass uns in deinem Namen, Herr	446
Maria, breit den Mantel aus	534
Nun danket alle Gott	405
Nun saget Dank und lobt den Herrn	385
Segne du, Maria	535
Singt dem Herrn ein neues Lied	409
Sonne der Gerechtigkeit	481
Unser Leben sei ein Fest	819